Anzeige

EMG Vitalität

Neue Wege in ein gesundes Leben

Eva-Maria Görgner ist Frequenzexpertin mit einer Herzensvision: Sie will die einfache, effektive und nebenwirkungsfreie Methode der Frequenzbehandlung für jeden nutzbar machen – für mehr Selbstverantwortung, Gesundheit, Freiheit und Autarkie.

„Hey, da gibt's ja eine Menge Sachen, von denen man in der Öffentlichkeit nichts hört!" Als die 13-jährige Eva-Maria Görgner das Buch „Der Supermensch" von Johannes von Buttlar zuklappt, ist ihr klar: Sie will mehr wissen von diesen Sachen, von denen man nichts hört.

Über Jahre durchstöbert sie die spirituelle und grenzwissenschaftliche Literatur, bis ihr Anfang der 2000er das Buch „Entwirrungen" von Jo Conrad in die Hände fällt. Das regt den nächsten Schritt in ihr an, den sie aus dem Bauch heraus startet: Sie lädt Conrad zum Vortrag ein, verteilt in der Stadt Prospekte, ohne zu wissen, ob das Thema überhaupt jemanden interessiert. Überraschenderweise kommen 70 Menschen zusammen, die wie sie von Dingen hören wollen, von denen man sonst nichts hört.

Aus dem „Kontaktkreis freies Denken", den sie aus der Taufe hebt, erwächst der „Verein zur Förderung der Lebensqualität"; man trifft sich regelmäßig zu Vorträgen. Ein paar Jahre später wird sie auf die Akademie „pro bios" aufmerksam. In der werden die heute als „russische Heilmethoden" bekannten geistigen Gesundheitsansätze gelehrt, zweimal im Monat sind die Kurse ausgebucht. Unterrichtet wird dort unter anderem von Russen, die mit dieser Lehre vertraut sind. Bei einem der Kurse bringt einer von ihnen ein russisches Frequenzgerät mit: das Denas. Das Gerät arbeitet mit dynamischer Elektrostimulation, die dahinterstehende Technologie stammt aus der russischen Weltraumforschung. Nur: Die Beschreibung gibt es ausschließlich auf Russisch, das Marketing ist eine Katastrophe.

Eva-Maria wird hellhörig. Die geistigen Methoden der Russen, wie sie etwa Grigori Grabowoi lehrt, sind ja gut und schön – aber sind die auch für jeden etwas? Bei den Geräten dagegen ist das anders: Sie sind als Medizinprodukte zugelassen und bringen nachweislich spürbare Erfolge. Hoher Blutdruck beruhigt sich nach einer halben Stunde Anwendung, Schmerzen werden gelindert, Wunden heilen schneller.



„So etwas brauchen wir dringend auch in Deutschland", denkt sich Eva-Maria, nimmt ihr Herz in die Hand und bietet die Geräte hierzulande an. Ihre 2007 gegründete Firma EMG Wirtschaftsdienst, die Veranstaltungen organisiert und Energieprojekte begleitet hat, wird um den Bereich EMG Vitalität erweitert, der sich immer weiter zum Hauptschwerpunkt ihrer Arbeit entwickelt. Sie erstellt Prospekte auf Deutsch, hält nun selbst Vorträge und Schulungen, gibt Erfahrungsberichte und Empfehlungen zurück nach Russland, erweitert die Produktpalette. Heute, nach fast 20 Jahren, ist EMG Vitalität der größte Vertreter dieser russischen Frequenzgeräte in Europa. Und bis heute freut sich Eva-Maria Görgner mit jedem Einzelnen, der die Geräte erfolgreich anwendet.

Interview

NEXUS: Frau Görgner, als Sie mit Ihrer Arbeit hier in Deutschland begannen, war Frequenzmedizin ein Wort, das von Ärzten mit spitzen Fingern, wenn überhaupt, angefasst wurde. Hat sich daran in den Jahren Ihrer Tätigkeit etwas geändert?

Eva-Maria Görgner: Auf jeden Fall. Ich würde sagen, dass Frequenzmedizin inzwischen für viele Menschen ein Begriff ist. Eine Rolle spielt sicher, dass sich die Politik so massiv in die Gesundheit eingemischt hat, dass viele Menschen skeptisch gegenüber Medikationen und sogar Ärzten geworden sind. Das Vertrauen in die Ärzteschaft ist jedenfalls deutlich zurückgegangen. Und so machen sich viele aufgeschlossene Menschen, darunter auch Ihre Leserschaft, auf die Suche nach echten Alternativen. Viele haben dann Worte wie „Frequenzmedizin" oder „Quantenphysik" zumindest aufgeschnappt – aber dass man diese wissenschaftlichen Erkenntnisse so praktisch und einfach auch selbst an-



wenden kann, ist für die meisten immer noch sehr erstaunlich.
Dass sich die Frequenzgeräte, die ich vertreibe, seit drei Jahrzehnten bewährt haben und es über 60 Studien über deren Wirkungsweise gibt, macht sie zusätzlich interessant. Sie unterstützen die Selbstverantwortung, und weil sie bei der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit echte Dienste leisten, werden sie fast von allein immer bekannter und beliebter.

NEXUS: Das Gerät, das Sie aus der gesamten Palette hervorheben, ist das Denas. Was macht das Gerät für Sie so besonders?
EMG: Das Gerät besticht durch seine Einfachheit und Effektivität. Es ist leicht, läuft mit zwei einfachen AA-Batterien und braucht daher keinen Stromanschluss. So ist es der ideale Begleiter auch auf Reisen, beim Sport oder im Büro.
Es wirkt direkt auf den Körper, und man kann aus 24 voreingestellten Programmen wählen – etwa „Allergie“, „Hypertonie“, „Rücken“, „Trauma“, um nur ein paar zu nennen. Unabhängig davon kann man die Frequenzen im Niederfrequenzbereich von 1,0 bis 9,9 Hz selbst auswählen. Besonders wirksame Frequenzen, wie etwa 10, 20, 140 und 200 Hz oder modulierte Frequenzen wie 77/10, sind ebenfalls manuell einstellbar.
Interessant finde ich, dass nicht nur der Körper schnell reagiert, sondern es auch für die Psyche Programme und Frequenzen gibt, die uns helfen, mit den Herausforderungen des Lebens besser umzugehen. Das Denas wurde schon erfolgreich eingesetzt bei Zuständen wie Depression, Niedergeschlagenheit, Schlaflosigkeit, innerer Unruhe oder Ängsten.
Das Beste daran ist, dass es keine Nebenwirkungen hat. Man kann damit auch Schwangere oder Babys behandeln, denn die Frequenzen sind dem Gehirn bekannt und werden als körpereigene Signale wahrgenommen.
Was man auch nicht vergessen darf: Es gibt keine Folgekosten, es ist alles integriert, zu einem Preis, den viele der Leser durchschnittlich monatlich an die Krankenkasse zahlen müssen.



NEXUS: Wie genau funktioniert das Gerät, was macht es physikalisch?
EMG: Das Gerät ist im Prinzip ein Frequenzgenerator, der Schwingungen im niedrigen Hertz-Bereich via Hautkontakt überträgt. Das Besondere ist, dass das Gerät mit dem Körper sozusagen kommuniziert. Es passt sich während der Behandlung immer wieder an die Bedürfnisse an, indem es den sich verändernden Hautwiderstand überprüft. Daher kommt es zu keinem Gewöhnungseffekt.
Die Signale sind den körpereigenen Neurosignalen so ähnlich, dass das Gehirn keinen Unterschied wahrnimmt und diese Signale als interne Befehle erkennt und sofort reagiert.
Wichtig zu wissen ist, dass der Gleichstrom aus der Batterie nur genutzt wird, um die Wirkfrequenz über die Haut in die Nervenbahnen einzubringen. Im Gegensatz zu einem Reizstromgerät basiert die Wirkung nicht auf dem Energiestrom, sondern es kommt zu einer Übertragung von Informationen.
Es gibt viele Möglichkeiten, Frequenzen zu übertragen – Farben, Licht, Musik, Vibration oder Felder. Die Denas-Geräte nutzen Strom, da es relativ schnell geht und auf der Haut durch ein angenehmes Kribbeln wahrgenommen wird, das in der Stärke jederzeit per Knopfdruck reguliert werden kann.

NEXUS: Wie muss man sich eine Behandlung mit dem Gerät vorstellen? Wie gehe ich vor, wenn ich beispielsweise Kopf- oder Magenschmerzen habe?
EMG: Das Gerät ist in etwa so groß wie ein Telefonhörer, hat ein Farbdisplay und ein paar Tasten, wie man es von vielen Geräten kennt. Auf der Rückseite befindet sich eine metallische Kontaktelektrode, die die gewählte Frequenz über Hautkontakt auf das Nervensystem überträgt.
Man spürt beim Einsatz sofort ein angenehmes Kribbeln auf der Haut. Bei den meisten Menschen sind in fünf bis zehn Minuten bei akuten Problemen wie Schnupfen, Verstopfung, Husten, Schmerzen, Übelkeit, Müdigkeit und Ähnliches schon Veränderungen spürbar.
So sind auch Skeptiker – und das sind anfangs nicht wenige – meist sehr schnell begeistert.
Unter den voreingestellten Programmen gibt es eines für den Kopf und eines für den Bauchbereich. Bei entsprechenden Schmerzen wählt man das Programm aus und legt das Gerät auf die im Display angezeigte Zone. Anschließend erhöht man die Intensität (Power), bis man es langsam kribbeln spürt. Wenn das Programm durchgelaufen ist – die meisten dauern ca. 10 bis 15 Minuten –, gibt es ein Tonsignal.

NEXUS: Ist das Gerät nur für bestimmte Probleme gedacht, oder kann man damit auch präventiv vorgehen? Hat es so etwas wie eine „Vitalisierungsfunktion“?

EMG: Ja, natürlich! Das Gerät ist nicht nur für kranke Menschen geeignet. Es gibt das sogenannte „MED"-Programm, das bei den Kunden sehr beliebt ist.
MED steht für „minimale effektive Dosis" und wird an der Hand angewendet. Das Gerät sucht dann die schwächste Stelle im Körper und reguliert für fünf Minuten zum Optimum.
Quasi sucht, findet und löst es Unausgeglichenheiten, bevor man sie selbst bemerkt.
Das verbessert die Konstitution und steigert das Immunsystem. Es kann einen nach einem anstrengenden Tag oder nach einer Belastung wie einem Jetlag stärken und schneller zur Balance zurückbringen.
Das Programm ist, wie gesagt, bei den Kunden sehr beliebt. Viele machen die fünf Minuten zur täglichen Routine.

NEXUS: Welche Zustände konnten Ihrer persönlichen Erfahrung nach schon erfolgreich mit dem Gerät behandelt werden?
EMG: Erst gestern bin ich in der Nacht mit starken Magen-Darm-Schmerzen aufgewacht. Ich war auf Geschäftsreise in einem Hotel und habe wohl etwas Unbekömmliches gegessen.
Das Gerät liegt bei mir immer am Nachttisch, und so konnte ich es sofort einschalten und ließ es 30 Minuten laufen. Dabei bin ich eingeschlafen. Am Morgen merkte ich noch, dass etwas nicht ganz in Ordnung ist, danach habe ich die Anwendung wiederholt. Mein Frühstück konnte ich schon wieder ohne Probleme genießen.
Ich nutze es auch, wenn ich auf einer Messe einen Stand habe und den ganzen Tag auf den Beinen bin. Abends sind die Füße einfach überlastet und schmerzen. Mein Highlight ist es dann, vor dem Einschlafen die Strümpfe überzuziehen, die aus leitfähigem Stoff mit Silberfäden an das Gerät angeschlossen werden können. Schon nach 15 Minuten spüre ich die Wohltat, und am nächsten Tag sind die Füße wieder „wie neu" und halten auch den ganzen Tag ohne Probleme durch.

NEXUS: Gibt es noch weitere Gadgets, die mit dem Grundgerät verknüpft werden können?
EMG: O ja, es gibt einiges an hilfreichem Zubehör, das die Anwendung bequemer und auch effektiver machen kann. Am beliebtesten ist die Brille: Mit nur fünf bis zehn Minuten täglicher Anwendung können Augenprobleme gebessert werden. Dann gibt es Applikatoren für eine bequemere Anwendung auf dem Rücken oder an Gelenken – leitfähige Handschuhe, Strümpfe, Knie- oder Ellbogenbandagen, ein Fußpad, einen Akupunkturstift, eine Wirbelsäulenelektrode. Alle sind meiner Meinung nach sehr sinnvoll und je nach Problem individuell einsetzbar. Die Zubehörteile werden per Kabel mit dem Gerät verbunden und erleichtern die Behandlungen.

NEXUS: Was sind Ihre zwei eindrücklichsten Erfolge, die mit dem Gerät verzeichnet werden konnten?
EMG: Nach inzwischen 20 Jahren Erfahrung mit den Frequenzgeräten, in denen inzwischen jede Woche Rückmeldungen kommen, ist es nicht so leicht, die herausragendste zu beschreiben.
Ich erinnere mich an eine Kundin, die eine schwierige Zahn-OP vor sich hatte, bei der mehrere Zähne entfernt wurden. Sie hat sofort danach das Denas-Gerät angewendet. Für starke Schmerzen gibt es eine Betäubungsfrequenz. Die Dame brauchte nach der OP keine Medikamente, ihre Backe schwoll nicht an, es gab keine Entzündung oder dergleichen. Der Zahnarzt war von der unglaublich schnellen Heilung der Wunde so überrascht, dass er beim nächsten Vortrag bei mir war und selbst ein Gerät gekauft hat.
Sehr beliebt ist auch die Denas-Brille – ein Zubehör, mit dem man die Augen behandeln kann, egal, ob man kurzsichtig oder weitsichtig ist, an grauem oder grünem Star leidet. Die Brille hilft auch bei trockenen und tränenden Augen oder sogar bei Makulaproblemen. Ein langjähriger Freund und Denas-Fan hat über sechs Monate regelmäßig diese Brille angewendet, weil es auch eine sehr gute Möglichkeit zum Entspannen ist, besonders nach langer Bildschirmarbeit. Als er danach zum Optiker gegangen ist, hat der festgestellt, dass seine Dioptrien von 2,25 auf 1,5 gesunken sind.



NEXUS: Ist die Eigenbehandlung sicher? Kann etwas schiefgehen?
EMG: Das Wunderbare daran ist, dass es wirklich *jeder* bedenkenlos anwenden kann, da nicht das Gerät heilt, sondern der Körper seine eigenen Heilungskräfte aktiviert.
Kontraindiziert sind nur Herzschrittmacher oder andere eingepflanzte Geräte. Auch bei Neigung zu epileptischen Anfällen verbietet sich eine Anwendung. Vorsicht ist auch bei akuter Venenthrombose geboten.
Ansonsten kann schlimmstenfalls nichts passieren, da das Gerät wie gesagt mit den Heilkräften des Körpers arbeitet – und der schießt nicht über die Stränge, sondern er reguliert.

NEXUS: Wie ist die rechtliche Situation in Deutschland – darf man solche Geräte überhaupt benutzen?
EMG: Diese Art von Behandlung ist nicht verboten. Nur ist es natürlich nicht gewünscht in einem System, bei dem die Krankheit der Menschen als Wirtschaftsfaktor gesehen wird. Daher werden diese Behandlungsmethoden nicht gelehrt, nicht allgemein praktiziert und auch nicht beworben.
Mein Motto lautet ja nicht umsonst: „Nimm deine Gesundheit selbst in die Hand!" Mit den Denas-Geräten kann jeder auch gesundheitlich autark werden – weitgehend zumindest. Ich selbst war jedenfalls seit 20 Jahren nicht mehr bei einem praktischen Arzt.



NEXUS: Das Denas ist nicht das einzige Gerät, das Sie vertreiben. Welche Produkte auf Basis der russischen Frequenzmedizin bekommt man bei Ihnen noch?

EMG: Bei uns gibt es noch ein Gerät, das bei den Kunden besonders beliebt ist. Es heißt Neurodens CARDIO und ist ein eigenständiges Gerät zur Regulation des arteriellen Blutdrucks.

Dieses kleine Frequenzgerät sieht ähnlich aus wie ein Blutdruckmesser fürs Handgelenk und wird auch dort befestigt. Der enorme Unterschied ist, dass es nicht misst, sondern den Blutdruck über Frequenzimpulse *reguliert*. Das heißt, der Blutdruck wird auf natürliche Weise wieder in die richtigen Bahnen gelenkt. Es trainiert sozusagen den Körper, den richtigen Blutdruck wiederzufinden – und das ist meist schon nach der ersten Anwendung *nachmessbar*. Für dauerhafte Stabilität ist natürlich eine längere Anwendungsdauer notwendig. Und Medikamente darf man natürlich nur in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt absetzen.

NEXUS: Das NEXUS wird auch von Heilpraktikern und Therapeuten gelesen. Welches Ihrer Geräte ist für den Therapiebereich interessant – und warum?

EMG: Für Therapeuten sind alle bisher genannten Geräte ebenfalls interessant, da sie preiswert, einfach anwendbar und effektiv sind. Vor allem bei Schmerzen und akuten Problemen haben sie sich oft genug als hilfreich erwiesen, da die Wirkung sehr schnell eintritt. Wenn man hohen oder niedrigen Blutdruck behandeln will, sollte die Anwendung jedoch regelmäßig erfolgen. Daher haben sich schon einige Therapeuten entschieden, die Geräte auch zum Verleihen anzubieten.

Was hier noch zu erwähnen ist, sind die Analysegeräte. Dabei handelt es sich um Computerprogramme, die viele Bereiche des menschlichen Körpers „auslesen" können, zum Beispiel über einen Fingersensor. Man entdeckt damit sowohl Mängel an Mineralstoffen und Vitaminen als auch Belastungen durch Schwermetalle, Pestizide, Elektrosmog und Übersäuerung. Zusätzlich lassen sich auch Parasiten oder Schwachstellen im Körper ausfindig machen, ohne die sonst erforderlichen unangenehmen und zeitaufwendigen Untersuchungen mit den allgemein bekannten Methoden. Die Messungen basieren auf einer Quanten-Magnetresonanz-Analyse, quasi auf Quantenphysik, die bei uns immer noch nicht so richtig erforscht wird, in Russland jedoch schon lange Einzug gehalten hat.

Am meisten begeistert mich die Frequenzfeldreflexion über die sogenannte NLS-Analyse, bei der der ganze Organismus auf Regulationsstörungen geprüft wird. Am Monitor sieht man Bilder von Organen, Zellen, die Nervenbahnen, die Mitochondrien bis auf DNA-Ebene – sogar die Zähne, Augen und das Blut kann man auf Fehlinformationen prüfen.

Die ersten dieser Geräte wurden schon vor 30 Jahren unter dem Namen OBERON angeboten, doch damals war die Rechenleistung der Computer noch sehr gering, weshalb eine Analyse entsprechend lange dauerte. Heute heißt das Gerät Meta Wave. Im Prinzip wird das Frequenzfeld der untersuchten Bereiche getestet, indem man die Originalfrequenz sendet und die Abweichung von der vorliegenden Frequenz des Organs ermittelt, was dann grafisch dargestellt wird.

Für die Messung setzt man zum Beispiel einen Kopfhörer auf, bei der Quantenfeld-Resonanz-Analyse ist es ein Fingersensor, die Meridian-Messung erfolgt mit einer kleinen Klammer am Handgelenk. Die meisten dieser Geräte sind wesentlich günstiger, als viele denken. Daher sind auch immer mehr Privatleute bereit, sich damit zu beschäftigen – schließlich geht es um ihre Gesundheit und die der ganzen Familie. Zu den Analysegeräten biete ich übrigens auch Schulungen an.

NEXUS: Interessant für die Leser ist sicherlich auch, dass man das alles in Ihrem Showroom in der Nähe von Amberg begutachten und testen kann. Den haben Sie jüngst sogar erweitert, sagten Sie?

EMG: Das ist gerade im Entstehen. Zu den bisherigen Ausstellungs-, Büro- und Geschäftsräumen richten wir ein einzigartiges RELAX-Studio ein. Hier kommen modernste Technologien zum Einsatz, die in erster Linie der Entspannung und Regeneration dienen. Eingesetzt werden dabei Licht, Ton und Frequenzen mit einem hochmodernen Massagesessel, der jeden Entspannungssuchenden schweben lässt. Da bekannt ist, dass viele Erkrankungen stressbedingt entstehen, ist mein Ansatzpunkt, dass man mithilfe dieser genialen Entwicklungen wieder in Ruhe kommt, besser schlafen kann, besser lernt oder auch bessere sportliche Leistungen erzielt. Dazu gibt es bereits viele Studien und unzählige Auszeichnungen. Zudem wird auch Infrarotlicht genutzt, mit Edelsteinen und Magnetfeld. Auch ein Brain-Repair-Helm steht bereit. Das alles kann man bei uns auch kostenfrei testen und genießen.

NEXUS: Herzlichen Dank für die Auskünfte und viel Erfolg – im Grunde ist Ihr Geschäft ja auch eine kleine Friedensmission in diesen stürmischen Zeiten.

Kontaktinformationen

Website: www.emgwd.de
E-Mail: eva@emgwd.de
Telefon: +49 (0) 171 3266251

Anzeige

FREQUENZMEDIZIN

EMG Vitalität

EINFACH, SCHNELL UND EFFEKTIV.

Umdenken, anders denken und anders handeln ist wichtig, wenn man neue Ergebnisse haben will. Die Denas Geräte sind Bestandteil eines neuen Bewusstseins von Krankheit und Gesundheit, von Körper und Frequenzen. Sie kombinieren Erkenntnisse physiologisch basierter westlicher Medizin mit traditionellem asiatischen Wissen.

Der Ursprung liegt in der russischen Weltraumforschung, in der seit über 30 Jahren die Frequenztechnologie vielfältig angewendet wird. Doch heute wird es vorwiegend privat genutzt zum Wohle aller Menschen.

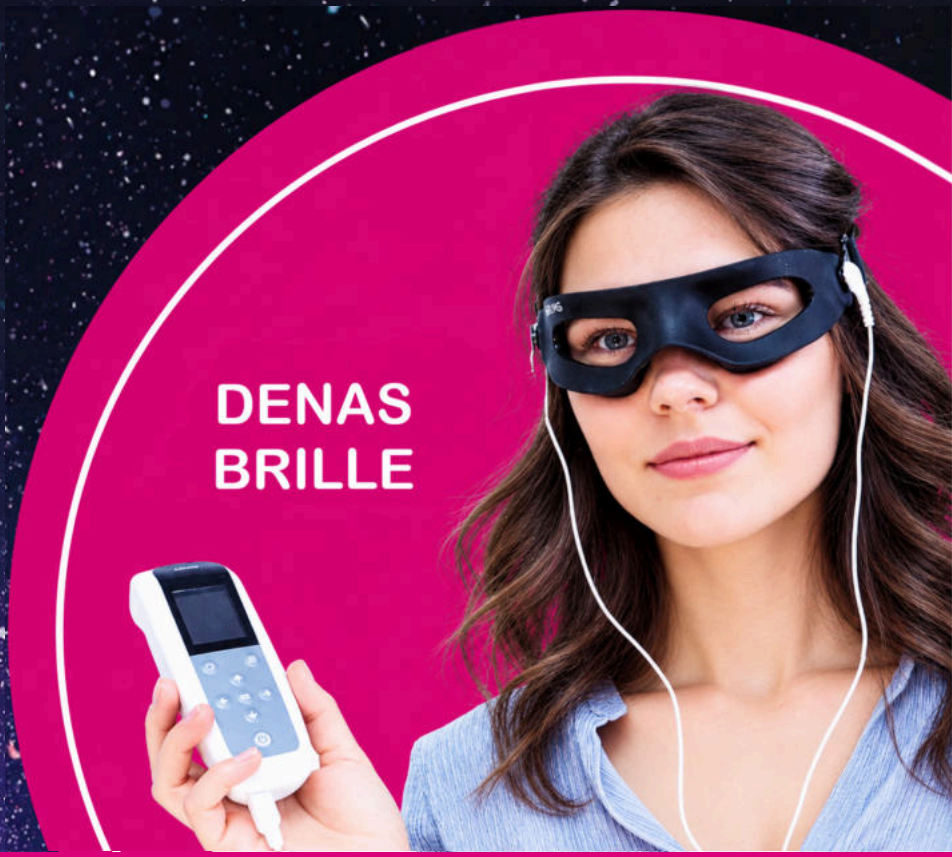
NIMM DEINE GESUNDHEIT SELBST IN DIE HAND.



DENAS
Universalgerät



CARDIO
Blutdruckregulator





EMG Vitalität
Eva-Maria Görgner
Hirschwalderstr. 23
92286 Rieden

09624 / 92 20 94
0171 / 32 66 251
info@emgwd.de
www.emgwd.de